

Bürgerbeteiligung durch Workshop

Im Rahmen eines Workshops mit Bürgerinnen und Bürgern wurden Handlungsempfehlungen für die Europaarbeit der Stadt Lünen erarbeitet. Diese wurden durch Beschluss des Rates der Stadt Lünen bestätigt und dienen als Grundlage für die weitere Arbeit im Sinne der Europaaktiven Kommune.

Die inhaltliche Einführung in die Ziele des Ideenworkshops erfolgte durch zwei Impulsreferate (MdL Rainer Schmelzer und dem Staatsminister a.D. Wolfram Kusche). Es haben Akteure der Zivilgesellschaft (Schulen, Kirchen, Vereine, Europaunion, Ratsvertreter etc.) und Verwaltungsvertreter teilgenommen.

Die eindeutige Botschaft des Ideenworkshops lautete: „In Lünen gibt es im Bereich des Schüler- und Kulturaustausches oder der Städtepartnerschaften viele gute Einzelinitiativen und Praxisbeispiele. Gewünscht wurde gleichzeitig, dass es eine besser abgestimmte, gemeinsame strategische Ausrichtung der vielfältigen Aktivitäten in Lünen geben soll und dass mehr Transparenz darüber entsteht, wer eigentlich mit welchem Ziel welche Aktivitäten durchführt.“

Mittel- und langfristig kann die Initiative auch zu einer Steigerung der Attraktivität des Standortes Lünen für internationale Unternehmen und Investoren beitragen und den mit dem Demografischen Wandel einhergehenden Fachkräftebedarf abmildern. Eine Kommune, die sich interkulturell engagiert zeigt, in der sich viele Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Verwaltung für internationale Kontakte, Begegnungen und für sportlichen oder kulturellen Austausch engagiert, wird für Fachkräfte aus dem In- und Ausland eine höhere Anziehungskraft auslösen.

Kommunale Kooperationen auf europäischer Ebene verschaffen darüber hinaus Zugang zu interessanten Informationen und Schlüsselpersonen, um zum Beispiel die vielfältigen Möglichkeiten der Teilnahme an EU-Förderprogrammen möglichst optimal auszuschöpfen.

Die Durchführung der Initiative „Europaaktive Kommune“ beinhaltet, einen auf Dauer angelegten Prozess so zu gestalten, dass sich die unterschiedlichen Akteure mit ihren jeweiligen Sichtweisen und Kompetenzen konstruktiv einbringen und selbstverantwortlich an der Realisierung von Handlungsansätzen mitwirken. Im Sinne des vorgelegten Handlungskonzeptes werden vor allen Dingen die Ideen umgesetzt, die in Verwaltung und Politik aber auch in der Zivilgesellschaft, in der Schule oder in der Wirtschaft auf besonderes Interesse stoßen und bei denen sich Protagonisten finden, die die Realisierung der jeweiligen Projektideen voranbringen wollen und können.

Aus den beiden Impulsreferaten und den Diskussionsbeiträgen der Teilnehmenden ergaben sich vielfältige Ideen und Anregungen. Dabei haben sich die folgenden sieben Handlungsfelder herauskristallisiert:

- *Gesamtstädtisches Wissensmanagement und Marketing „Europa-aktive Kommune“*
- *Offizielle Teilnahme an dem Leitprogramm zur Stärkung der Europafähigkeit der Kommunen der Landesregierung NRW*
- *Sensibilisierung der Lünener Bevölkerung*

- *Förderung der Weiterentwicklung von Städtepartnerschaften*
- *Bearbeitung gemeinsamer sozialer, kultureller, wirtschaftlicher, technischer oder politischer Herausforderungen im internationalen Kontext*
- *Innereuropäischer Schüleraustausch und Auslandspraktika*
- *„Europa-aktive Kommune“ – Chancen für die Wirtschaft*

Ansprechpartner für Rückfragen ist der Europabeauftragte der Stadt Lünen:

Herr
Beigeordneter
Horst Müller-Baß

Kontakt: Willy-Brandt-Platz 1
44532 Lünen

(02306) 104-1780
horst.mueller-bass.02@luenen.de